

„BABEȘ-BOLYAI“ UNIVERSITÄT
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
LEHRSTUHL FÜR UNGARISCHE LITERATUR
DOKTORANDENSCHULE FÜR HUNGAROLOGIE

**Kommunikationsformen und Jugendpolitik in der spezifischen Lage der
Minderheit. Die Kinder- und Jugendseiten der *Neuen Banater Zeitung* und
Szabad Szó (1968-1990)**

– RESÜMEE –

Wissenschaftliche Betreuerin:
Prof. univ. dr. EMESE EGYED

Doktorandin:
ERIKA KOMMER

CLUJ-NAPOCA

2015

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1. Thema und Zielsetzung der Dissertation	2
1.2. Begründung der Themenwahl	4
1.3. Hypothesen	7
1.4. Angewandte Forschungs- und Analysemethoden	8
2. Fachliteratur zum Forschungsthema	9
3. Kontext I: Die gesellschaftspolitische Lage in Rumänien (1968-1990)	18
3.1. Die ungarische Minderheit in Rumänien und ihre Kultur	19
3.2. Die deutsche Minderheit in Rumänien und ihre Kultur	23
3.3. Die ungarische Presselandschaft in Rumänien	31
3.4. Die deutsche Presselandschaft in Rumänien	34
4. Die Tageszeitung <i>Neue Banater Zeitung</i>	36
4.1. Nikolaus Berwanger und der Formatwechsel	37
4.2. „ <i>Pipatsch</i> “	45
4.3. „Kulturbote“	48
5. Die Tageszeitung <i>Szabad Szó</i>	49
5.1. Exkurs: Mária P. Pongrácz	50
6. Kontext II: Zensur	52
7. Kinder-, Jugend- und Schülerseiten	61
7.1. Kinder-, Jugend- und Schülerseiten der <i>Neue Banater Zeitung</i>	62
7.1.1. Die Jugendseite „ <i>Treffpunkt</i> “	69
7.2. Kinder-, Jugend- und Schülerseiten der <i>Szabad Szó</i>	71
8. Der Leserbrief als Kommunikationsmittel	94
8.1. Leserbriefe an die <i>Neue Banater Zeitung</i>	89
8.2. Korrespondenzrubriken in der <i>Szabad Szó</i>	108

9. Sprache als Mittel zur Manipulation	112
9.1. Die totalitäre Sprache in den untersuchten Artikeln	119
10. Kontext III: Erziehungskonzepte und das Bildungsmodell im kommunistischen Rumänien	123
10.1. Das Kinderbild und das Schulmodell in der <i>Szabad Szó</i> und in der <i>Neuen Banater Zeitung</i>	126
11. Kinder-, Jugend- und Schülerseiten der <i>Vörös Zászló</i> und der <i>Steaua Roşie</i>	146
12. Schlussfolgerungen	152
13. Anhang	158
13.1. Interview mit Marius Koity	158
13.2. Interview mit Horst Samson	163
13.3. Interview mit János Graur	165
13.4. Interview mit Ödön Józsa	168
13.5. Interview mit Mária P. Pongrácz	174
13.6. Kinder- und Jugendseiten der <i>Neuen Banater Zeitung</i> (1968-1990)	180
13.7. Kinder- und Jugendseiten der <i>Szabad Szó</i> (1968-1990)	186
Literaturverzeichnis	189

Schlüsselbegriffe: Presse, Kinder- und Jugendseiten, *Neue Banater Zeitung*, *Szabad Szó*, Kommunismus, Zensur, totalitäre Sprache, Minderheiten in Rumänien

Forschungsthema

Die vorliegende Dissertation nimmt sich ein Vergleich der Kinder- und Jugendseiten zweier Temeswarer Minderheitenzeitungen, *Neue Banater Zeitung* (herausgegeben in deutscher Sprache) und *Szabad Szó* (in ungarischer Sprache) zwischen 1968-1990.

Das Jahr 1968 spielt in der Geschichte der Presse und des gesellschaftspolitischen Lebens in Rumänien eine bedeutende Rolle. In Februar 1968 wurde aus der Zeitung Wahrheit die *Neue Banater Zeitung*, im selben Jahr wurde Emil Gherasim Chefredakteur der Zeitung *Szabad Szó*. Im Jahr 1968 zeichneten sich große Änderungen im geschichtspolitischen Leben des kommunistischen Rumänien ab: mehrere Initiativen des Diktators Nicolae Ceaușescu haben die Lage der Minderheiten im Land scheinbar verbessert, in Wirklichkeit dienten diese Maßnahmen jedoch der Machtkonsolidierung. Neue, deutschsprachige Zeitungen wurden gegründet (neben der Neuen Banater Zeitung auch die Hermannstädter Zeitung und die Karpatenrundschau) Treffen mit den Vertretern der Minderheiten organisiert: am 26 Juni mit den ungarischen Intellektuellen, am 3. Juli mit den deutschen Intellektuellen. Am 24 Oktober 1968 wurde der Rat der Werktätigen ungarischer Nationalität, sowie der Rat der Werktätigen deutscher Nationalität gegründet. Diese Einrichtungen sollten scheinbar die politische Vertretung gewährleisten, doch sie waren der Kommunistischen Partei unterstellt. 1989 stand im Zeichen der Revolution gegen die kommunistische Herrschaft in Rumänien. Das Jahr 1990 wurde dem Forschungszeitraum beigelegt, um die inhaltlichen und sprachlichen Änderungen – hervorgerufen durch den gesellschaftspolitischen Umbruch – der untersuchten Presstexten beobachten zu können.

Forschungsmethoden

Die Frage, die im Mittelpunkt der Forschung steht, lautet: mit welchem Inhalt und in welcher Form wurden Kinder, Schüler und Jugendliche von den Zeitungen im Zeitraum 1968-1990 angesprochen? Um diese Frage beantworten zu können und um die Richtigkeit, oder Unkorrektheit der Hypothese überprüfen zu können, wurde ein komplexer Analyseprozess benutzt, unter Verwendung mehrerer Forschungs- und Analysemethoden.

Die hauptsächlich gebrauchte Methode war die qualitative und quantitative Inhaltsanalyse. Bei der Abgrenzung der Analyseeinheit stieß ich auf Schwierigkeiten, da ich in

den untersuchten Rubriken u.a. Artikel ohne Verfasser oder Titel, politische Zitate als Text präsentierte Aufzählungen gefunden habe. Mit dem Ziel, ein einheitliches Korpus aufzeigen zu können, habe ich beschlossen, jeden kohärenten Text auf diesen Seiten zu analysieren.

Die Inhaltsanalyse sucht nach unausgesprochenen, latenten Botschaften in den eigentlichen Inhalten. In seinem Buch *A tartalomlemzés alapjai (Die Grundlagen der Inhaltsanalyse)* beschreibt Antal László diese Art der Analyse als die Gesamtheit der Prozesse, die zur Darstellung von gewissen Schlussfolgerungen dienen, die nicht ausdrücklich in den untersuchten Texten vorkommen, durch Bearbeitung und Kodierung jedoch vom Text abgeleitet, vervollständigt werden können und mit Hilfe von Daten, die durch andere Methoden erschließt wurden, bestätigt werden können.¹

Verwendet wurde in erster Linie die bei Hostli beschriebene Inhaltsanalyse vom Typ 1, es wurde also versucht zu beschreiben wem, was und wie mitgeteilt wurde.² Wie und was wurde für Kinder, Jugendliche und Schüler in den untersuchten Zeitungen in den 70ern und 80ern, bis zur Revolution von 1989 und im Jahr nach der Wende veröffentlicht.

Die Inhaltsanalyse als wissenschaftliche Methode wird in erster Linie in der Soziologie verwendet, als Methode wird die Kodierung benutzt. Da mein Ziel keine semantische Analyse war und ich auch keine Informationen über die Häufigkeit von gewissen Verweisen zu Themen oder Personen erhalten wollte, habe ich nicht mit vorgegebenen Codes gearbeitet. Im Bezug auf die untersuchten Artikel habe ich mich auf das Thema, auf die Zielgruppe, auf die Folgen von Zensur, auf die verwendeten Elemente der totalitären Sprache konzentriert und feststellen wollen, wie die Bildungstheorien und Schulmodelle des kommunistischen Rumäniens in diesen vertreten sind. Folgende Punkte können zum Ausdruck gebracht werden:

1. In den meisten Fällen kommen in den untersuchten Artikeln Elemente der totalitären Sprache vor, die Verbreitung der kommunistischen Ideologie findet statt.
2. Im untersuchten Zeitraum waren zwei Bildungsgesetze in Kraft. Das erste vom 13. Mai 1968 und das nachfolgende Gesetz vom 21. Dezember 1978.³ Ein Großteil der untersuchten Artikeln richtet sich nach diesen Regelungen, stützt die Ideologie der

¹ ANTAL László, *A tartalomlemzés alapjai*, Budapest: Magvető, 1976, 15.

² Klaus KRIPPENDORF, *A tartalomlemzés módszertanának alapjai*, Budapest: Balassi Kiadó, 1995, 36

³ *Legea nr. 11. privind învățământul în Republica Socialistă România. Publicată în Buletinul Oficial al Republicii Socialiste România nr. 62 din 13 mai 1968 = Colecție de legi, decrete, hotărâri și alte acte normative*, 1968, 1. mai – 30. iunie, București: Editura Științifică, 1968, 39-88., *Legea nr. 11. privind învățământul în Republica Socialistă România. Publicată în Buletinul Oficial al Republicii Socialiste România nr. 62 din 13 mai 1968 = Colecție de legi, decrete, hotărâri și alte acte normative*, 1968, 1. mai – 30. iunie, București: Editura Științifică, 1968, 39-88.

kommunistischen Partei und verbreitet als Bildungsziel die Idee von der Entstehung des neuen kommunistischen Menschen.

Die Struktur der Dissertation

Die Arbeit besteht aus dreizehn Kapiteln. Im ersten Kapitel wird das Forschungsthema vorgestellt, die Wahl der Thematik begründet, die Forschungsmethoden vorgestellt (Inhaltsanalyse und Oral History) und folgende Hypothesen formuliert: 1. Die Neue Banater Zeitung hat mehrere Rubriken, die sich an Kindern und Jugendlichen richten, da es keine selbstständige Kinder- und Jugendzeitschrift gab. 2. Die Zensur und die sozialistischen Bildungsmodelle spiegeln sich in den untersuchten Artikeln wieder. 3. Die Beziehung zu den Leser ging über die Seiten der Zeitung hinaus.

Das zweite Kapitel gibt einen Überblick über die Fachliteratur zu der angegebenen Thematik. Das dritte Kapitel stellt die gesellschaftspolitische Situation Rumäniens in den Jahren 1968-1990, mit besonderem Schwerpunkt auf die ungarischsprachige und deutschsprachige Presse des Landes. Die Kapitel vier und fünf sind den untersuchten Zeitungen, *Neue Banater Zeitung* und *Szabad Szó* gewidmet. Im sechsten Kapitel wird das Problem der Zensur in den Kontext gestellt. Das folgende Kapitel stellt die Kinder- und Jugendseiten und –rubriken der analysierten Zeitungen vor, mit besonderer Hervorhebung der Jugendseite „*Treffpunkt*“, die wertvollste der untersuchten Rubriken in dieser Kategorie.

Das achte Kapitel verarbeitet die Leserbriefe an die „*Treffpunkt*“-Redaktion. Diese wurde mir vom Journalisten Marius Koity zur Verfügung gestellt, der die Leserbriefe in seinem persönlichen Archiv aufbewahrt. Die Briefe an die Redaktion waren ein wirksames Mittel um den Kontakt zu den Lesern zu pflegen. Im Falle der ungarischen Zeitung *Szabad Szó*, sind solche Briefe weder im Redaktionsarchiv, noch im Archiv der ehemaligen Redaktionsmitarbeiter (János Graur, Ödön Józsa, Mária P. Pongrácz), mit denen ich die Möglichkeit hatte, Gespräche zu führen. Im vorliegenden Fall konnte ich mich nur auf die Briefauschnitte, beziehungsweise Zusammenfassungen beziehen, die abgedruckt wurden.

Im neunten Kapitel geht es um die totalitäre Sprache, die ideologisch beladene, für totalitäre Regime bezeichnende Sprache, die auch in den untersuchten Texten sehr oft anzufinden war. Ein Unterkapitel präsentiert die Merkmale dieser Sprache, eine konkrete Analyse am Text vornehmend.

Das zehnte Kapitel ist den Bildungsgesetzen aus dem Jahr 1968, beziehungsweise 1978 gewidmet und untersucht die Widerspiegelung ihrer Ideen in den Artikeln bezüglich des idealen sozialistischen Schülers, der Ziele der Schule, der Bildungsarbeit.

Im elften Kapitel der Dissertation werden zwei weitere Zeitungen präsentiert, *Steaua Roşie* und *Vörös Zászló*. Diese Publikationen erschienen in Neumarkt am Mieresch und sollen durch eine Analyse der Kinder- und Jugendseiten aus den Jahren 1975 und 1989 (zwei beliebig gewählte Jahre des Untersuchungszeitraums) mit dem Ziel, die Feststellungen aus der Untersuchung der zwei Temeswarer Zeitungen zu ergänzen.

Die letzten zwei Kapitel beinhalten die Schlussfolgerungen, sowie die Anhänge, die tabellarisch angeführten statistischen Daten über die untersuchten Rubriken, sowie die Transkripte der geführten Interviews mit den ehemaligen Journalisten der *Neuen Banater Zeitung* und der *Szabad Szó*.

Schlussfolgerungen

In den Schlussfolgerungen gehe ich auf zwei wissenschaftlich relevante Aspekte ein: ob, und in welchem Maß sich meine eingangs formulierten Hypothesen bestätigt haben und inwieweit meine Forschungsergebnisse anderen Wissenschaftlern im Bereich Hungarologie hilfreich seien.

Alle drei ursprünglichen Hypothesen haben sich als wahr erwiesen:

1. Die *Neue Banater Zeitung* kann mehrere Kinder- und Jugendrubriken und -seiten vorweisen, als die Zeitung *Szabad Szó*. Zwischen den Jahren 1968-1990 erscheinen in der deutschen Zeitung zwanzig solche Seiten, in der gleichen Zeitspanne gab es in der ungarischen *Szabad Szó* nur sechzehn. Auch, wenn der Unterschied nicht beträchtlich ist, ist er dennoch bedeutend, vor allem, wenn man die Zielgruppe der untersuchten Seiten berücksichtigt. Während fast alle untersuchten Seiten der *Neuen Banater Zeitung* Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten ansprechen (außer *Lernen, schaffen, fröhlich sein* und *Unsere Schule*, die auch Texte enthalten, die für Erwachsene geschrieben worden sind), ist in der *Szabad Szó* der Anteil solcher Artikel kleiner. Die Seiten *Diákszó, Fiatalokról fiataloknak, Fiatalok, Ifjúság* und *Vétó*, also etwa 31,25% aller untersuchten Rubriken sprechen ausschließlich Schüler oder Jugendliche an. Eine Seite, die nur Kindern gewidmet ist, gibt es in der Zeitung gar nicht. Die Erklärung dafür ist höchstwahrscheinlich das Fehlen einer selbstständigen deutschsprachigen Kinder- und Jugendzeitschrift, bzw. die Existenz

der ungarischen *Napsugár* und *A haza sólymai*. Diese Feststellung wird auch durch die Äußerungen von János Graur, Ödön Józsa und Mária P. Pongrácz bestätigt. (Siehe die Anhänge Nr. 13.3, 13.4 und 13.5.)

2. Die Untersuchung der Rubriken der Kinder- und Jugendseiten zeigt, dass die Zensur im kommunistischen Rumänien und die pädagogischen Grundsätze, die in den Bildungsgesetzen verankert waren, die Arbeit der Redaktionen durchaus beeinflussten. Die Analysen im Kapitel zehn belegen diese Hypothese.
3. Die große Zahl der Leserbriefe an die Redaktionen der untersuchten Zeitungen, sowie die Art und Weise, wie diese kontinuierlich bearbeitet und in den Kinder- und Jugendseiten veröffentlicht wurden zeigt, dass die journalistischen Texte nicht den einzigen Kommunikationskanal zwischen Redaktion und Leser darstellten.

Die intellektuell-medialen Umstände der ungarischen Minderheit in Rumänien waren im untersuchten Zeitraum, zwischen den Jahren 1968 und 1990 etwas besser: Sie hatten Zeitschriften für Kinder und Jugendliche, zum Beispiel die Publikationen *Napsugár*, *Jóbarát* und *A haza sólymai*. Dennoch kann nicht behauptet werden, dass im Hinblick auf die publizierten Texte für Kinder und Jugendliche die ungarische Minderheit der deutschen überlegen war, ihre Zeitungen veröffentlichten überwiegend wertlose Texte.

Die durchgeführte Forschung zeigt auch einige Zäsuren im Zeitraum 1968-1990. Wie bereits im Unterkapitel 7.2. festgestellt, können die analysierten Seiten der Zeitung *Szabad Szó*, wie von mir vorgeschlagen, folgenderweise klassifiziert werden: von 1968 bis 1979, von 1980 bis 1989 und für das Jahr 1990. Diese Aufteilung richtet sich eigentlich nach den Nuancen im gesellschaftlichen Leben der untersuchten Zeitspanne, nach der Intensität der Zensur und den feinen Veränderungen im Leben der Minderheit.

Zu Beginn meiner Forschung bin ich davon ausgegangen, dass ein Vergleich der Tätigkeit und der Texte einer deutschsprachigen Zeitung, auch auf dem Gebiet der ungarischen Presseforschung nützlich sein kann, da ein gewisser Art von Kommunikation zwischen den Texten und den Redaktionen vermutet wurde. Diese Annahme hat sich nicht bewahrheitet, in den untersuchten Seiten konnten keine gegenseitigen Verweise über das Leben und der Kultur der Minderheiten ausfindig gemacht werden. Die Vermutung, dass eine Untersuchung der Zeitungsartikel gewisse Parallelen über das Schicksal zweier Minderheiten, im selben Staat unter gleichen Bedingungen aufdecken würde, war richtig. Die gesellschaftliche Wirklichkeit spiegelt sich auf verschiedener Weise in den untersuchten deutschen und ungarischen Texten: Wäre nur die Situation der ungarischen Minderheit untersucht worden, so hätte ich nie erfahren

können, welche hervorragende Eigenschaften eine Jugendrubrik vorzeigen kann, in der Situation, in der es keine andere kulturelle Plattform für das Zielpublikum vorhanden ist. (Zum Beispiel die Jugendseite der *Neuen Banater Zeitung* „Treffpunkt“.)

Als abschließender Vorschlag soll hier die Anregung zur Ausweitung der Forschung auf künstlerische und literarische Rubriken und Artikel der Zeitungen *Neue Banater Zeitung* und *Szabad Szó* zwischen den Jahren 1968 und 1990 stehen. Dies würde einen umfangreichen Überblick über den Kampf und die Mittel der Minderheiten um die Bewahrung der Identität und der Muttersprache bieten.

Bibliographieauswahl

Primärquellen

Család és iskola = *Szabad Szó*, 1969. december 5. (XVI), 3.

**Hogyan látja a Diákszó oldalt és mit vár tőle a jövőben?* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1969. december 18. (XXVI), 3.

Család és iskola = *Szabad Szó*, 1970. március 26. (XVII), 3.

Család és iskola = *Szabad Szó*, 1970. április 17. (XVII), 3.

Család és iskola = *Szabad Szó*, 1970. április 24. (XVII).

**Szülők írják* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1970. április 24. (XXVII), 3.

* *Viszontlátás* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1970. szeptember 25. (XVII), 3.

**Visszhang* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1970. október 30. (XXVII), 3.

* [c. n.] = *Szabad Szó, Fiatalokról fiataloknak*, 1971. január 21. (XXVIII), 3.

*„Jeles esztendő” = *Szabad Szó, Fiatalokról fiataloknak*, 1971. január 21. (XXVIII), 3.

*„Övé a kristályserleg” = *Szabad Szó, Fiatalokról fiataloknak*, 1971. január 21. (XXVIII), 3.

* *Az FF vendége: Mandics György* = *Szabad Szó, Fiatalokról fiataloknak*, 1971. május 27. (XXVIII), 3.

**A Napsugár szerkesztősége, A Napsugár szerkesztőségének levele* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1971. december 17 (XXVIII), 6.

* *Katedra* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1972. január 21. (XXIX)

* *Tanulók könyvespolca* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1972. május 12. (XIX)

**Ha mindent előlről lehetne kezdeni,* = *Szabad Szó, Fiatalokról fiataloknak*, 1980. január 24. (XXXVII).

**Ünnepi hangulatban, honpolgári felelősségtudattal járult az urnák elé március 9-én megyénk*

lakossága = *Szabad Szó*, 1980. március 11. (XXXVII), 2-3.

**Diákposta* = *Szabad Szó, Oktatás-nevelés*, 1981. május 16. (XXXVIII), 2.

**A barlangok kutatói* = *Szabad Szó, Ifjúság*, 1981. május 23. (XXXVIII), 2.

**Pionír vagyok* = *Szabad Szó, Oktatás-nevelés*, 1982. január 12. (XXXIX), 2.

**Szívből köszönjük* = *Szabad Szó, Oktatás-nevelés*, 1982. január 12. (XXXIX), 2.

Ifjúság = *Szabad Szó*, 1982. január 16. (XXXIX), 2.

GRAUR János, *Ahova szívesen járnék iskolába* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1989. január 5. (XLVI), 2.

GRAUR János, *Tiszta szívvel* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1989. január 19. (XLVI), 2.

JÓJÁRT Borbála tanuló, a temesvári 2-s számú Matematika-Fizika Líceum KISZ-bizottságának titkára: *A fiatalok tudati nevelése számunkra is kiemelt feladat* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1980. január 10. (XXXVII), 2.

JOÓ Imre, *Kamaszokról felnőtteknek* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1974. augusztus 8. (XXXI), 2.

PONGRÁCZ P. Mária, *Az alkotás műhelye* = *Szabad Szó, Család és iskola*, 1973. január 19. (XXX)

(pongrác), *A mi Napsugarunk* = *Szabad Szó, Oktatás-nevelés*, 1982. január 12. (XXXIX), 2.

* *Worte auf den Weg* = *NBZ*, 1968. február 21. (XII), 1.

**Erste NBZ-Schülerredaktion* = *NBZ*, 1969. október 31, (XIII), 1.

Pipatsch = *NBZ*, Nr. 1, 1969. november 9. (XIII), 3.

**NBZ-Schülerredaktion gegründet* = *NBZ*, 1970. november 1, (XIV), 4.

Zehnerlei aus dem 10er Lyzeum = *NBZ*, 1970. február 27, (XIV), 6.

**An die Pionierseite* = *NBZ, Lernen, schaffen, fröhlich sein*, 1971. január 6., (XV), 6.

**Originell – das ist die Frage. Stellungnahme zu Paul Schusters Analyse der Schülerbeilagen* = *Zehnerlei über das 10er Lyzeum* = *NBZ*, 1971. január 8. (XV), 6.

Unter uns = *NBZ, Unsere Schule*, 1974. május 10., (XVIII), 3.

Pipatsch = *NBZ*, Nr. 326., 1978. június 4., (XXII).

* *Neuerscheinungen für X. Klasse* = *NBZ, Unsere Schule*, 1978. szeptember 1. (XXII), 3.

**Zusätzliches Studienfach Deutsch* = *NBZ, Unsere Schule*, 1978. szeptember 1. (XXII), 3.

Euer Lieschen, *Unter uns* = *NBZ, Unsere Schule*, 1979. január 5. (XXIII), 3.

**Vergnügliches* = *NBZ, Unsere Schule*, 1986. január 16. (XXX), 3.

**Aus der Briefmappe* = *NBZ, Unsere Schule*, 1986. január 30. (XXX), 3.

Lese-Boutique = *NBZ, Unsere Schule*, 1986. január 30. (XXX), 3.

NBZ, Treffpunkt, 1987. július 12. (XXXI), 3.

Euer Lieschen, *UNTER UNS = NBZ, Unsere Schule*, 1989. január 19. (XXXIII), 3.

Eure Elvine, *Hallo! = NBZ, Treffpunkt*, 1990. szeptember 11., (XXXIV), 3.

Luzian GEIER, *Das fortschrittliche Erbe unserer Presse ausgewertet = NBZ, NBZ-Kulturbote*, 1982. január 31. (XXVI), 2/3.

Luzian GEIER, *Das Ende der deutschen Zeitung? = NBZ*, 1990. július 10. (XXXIV), 1.

(GJ), *Kabinett für materialistisch-wissenschaftliche Erziehung = NBZ, Unsere Schule*, 1989. március 30. (XXXIII), 3.

JÁRAY FEKETE Katalin, *Kamaszok = Vörös Zászló, Jövendő*, 1989. május 4. (XLI), 3.

JÁRAY FEKETE Katalin, *Kamaszok (II) = Vörös Zászló, Jövendő*, 1989. június 21. (XLI), 3.

KARÁCSONYI Zsigmond felvétele, *Derű = Vörös Zászló, Jövendő*, 1989. március 15. (XLI), 3.

KOCH Mária, *A főiskolások beilleszkedése az oktató-nevelőmunkába = Vörös Zászló, Iskola*, 1975. március 20. (XXVII), 2.

Fachliteratur

Ildico ACHIMESCU, *Ca sticla, zidul...*, Augusta, Timișoara, 2004.

Dan ANGHELESCU, *Limba de lemn și distrugerea morală (La révolution introuvable) = Ilie Rad (Szerk.), Limba de lemn în presă*, Tritonic, București, 2009, 76-92.

Liviu ANTONESCI, *Cenzura noastră cea de toate zilele = Adrian NECULAU: Viața cotidiană în comunism*, Polirom, Iași, 2004, 138-144.

BEKE György, *Egy témáról két időben – epilógussal: Kérdez Beke György = Dávid Gyula: Írók, művek, műhelyek Erdélyben*, Pallas-Akadémia, Csíkszereda, 2003, 264-290.

BENKŐ Samu, *Erdély magyar művelődésének sajátosságai. = Újrakezdések. Tanulmányok, előadások, beszélgetések, búcsúztatások 1990-1995*, Pallas-Akadémia, Csíkszereda, 1996. – 16-38.

Lavinia BETEA, „*Limba de lemn*” - *de la Ceaușescu la Ion Iliescu = Ilie RAD (Szerk.), Limba de lemn în presă*, București: Tritonic, 2009, 179-187.

Louis BOSSHART, *Die Leserbriefe – ein ungelöstes Feedback-Problem. = Publizistik*, 19. Jg./1974, 45-52.

Martin BOTTESCH, *Gânduri despre viitorul învățământului în limba germană din România. = Istorie & Perspective. 15 ani Forumul Democrat al Germanilor din România*, Honterus, Sibiu, 99.

Hanns BRAUN, *Der Leserbrief im Lichte zeitungswissenschaftlicher Theorie. = Publizistik*, 5. Jg./1960, 10-20.

Hans-Jürgen BUCHER / Peter SCHUMACHER, *Tabloid versus Broadsheet: Wie Zeitungsformate gelesen werden.* = *Media Perspektiven* 10/2007, 514-528.

Delia COTÂRLEA, *Zensur und Minderheiten in Rumänien. Literatursteuerung in der Zeitschrift Volk und Kultur (1965-1975)* = Alexander BURKA, Delia COTÂRLEA, Anna OLSHEVSKA, Susanne RAMM-WEBER, Kristina STÖCKL (Hrsg.), *Ost-West Perspektiven.* Eine Schriftenreihe des Promotionskollegs Ost-West. Institut für Deutschlandforschung, Lotman Institut für russische und sowjetische Kultur, Bochum, 2003, 87-96.

CSEKE Péter, *A kisebbségi sajtónyilvánosság korlátozása Romániában (1919-1989)* = CSEKE Péter: *Paradigmaváltó erdélyi törekvések,* Kriterion, Kolozsvár, 2003, 234-255.

CSEKE Péter, *Egyetlen hatalmunk: a (sajtó)nyilvánosság. A kisebbségi sajtó önvédelmi és társadalomépítő ereje* = Cseke Péter: *Metaforától az élet felé: Kisebbségi értelmiség-kisebbségi nyilvánosság,* Kriterion, Bukarest-Kolozsvár, 1997, 170-182.

DIÓSZEGI László / R. SÜLE Andrea, *Hetven év. A romániai magyarság története 1919-1989,* Magyarságkutató Intézet, Budapest, 1990.

K. Rüdiger DURTH, *Leserbriefe: häufig ein Drahtseilakt.* = *Journalist* 10/1974, 23.

Eduard EISENBURGER, *Die Rumäniendeutschen* = Eduard EISENBURGER: *Wegzeichen der Heimat. Bilder, Berichte, Zeitdokumente über die Rumäniendeutschen,* Dacia, Cluj, 1974., 145-188.

Eduard EISENBURGER, *Aktiver Mitgestalter unseres Hier und Heute: Die rumäniendeutsche Presse in den Jahren des sozialistischen Aufbaus* = *Die Zeit in der Zeitung: Beiträge zur rumäniendeutschen politischen Publizistik,* Szerk. Eduard EISENBURGER, Michael KRONER, Dacia, Cluj-Napoca, 1977, 182-247.

Eduard EISENBURGER, Michael KRONER (Szerk.), *Die Zeit in der Zeitung: Beiträge zur rumäniendeutschen politischen Publizistik,* Cluj-Napoca, Dacia, 1977.

EGYED Emese, *Nemzetiségi iskolahálózat és irodalomoktatás Romániában,* 3. [Kézirat]

Nicolae FELECAN, „*Limba de lemn*” în lucrări lexicografice = Ilie RAD (Szerk.), *Limba de lemn în presă,* Tritonic, București, 2009, 93-100.

Bogdan FICEAC, *Tehnici de manipulare,* Editura Nemira, București, 1998.

Hans FINK, *Hinter den Kulissen des Neuen Wegs* = *Geschichte, Gegenwart und Kultur der Donauschwaben,* Sindelfingen, 1999, 175-204.

Ulla FIX, *Leserbriefe. Öffentliche politische Debatte „im Kleinen”* = Ulla FIX, *Sprache, Sprachgebrauch und Diskurse in der DDR: Ausgewählte Aufsätze,* Frank und Timme, Berlin, 2014, 266.

Hans FRICK, *Deutschsprachige Medien in Rumänien* = Reinhard OLT (Hrsg.), *Der Riese*

erwacht: Osteuropa nach 1989. Facetten aus Gesellschaft, Politik, Medien, IMK, Frankfurt a. M., 1995, 285-295.

FRIED István, *Kétnyelvűség, többkulturáltság Kelet-Közép-Európa irodalmaiban* = KELEMEN Zoltán (Főszerk.), „Gagyog s ragyog”. *Magyar irodalom Közép-Európai kontextusban*, Universitas Szeged Kiadó, Szeged, 2012, 21-34.

Annelie Ute GABANYI, *Bleiben, gehen, wiederkehren? Zur Lage der deutschen Minderheit in Rumänien* = *Südost-Europa: Zeitschrift für Gegenwartforschung*, Jg. 40 (1991), Heft 10, S. 493-517.

Annelie Ute GABANYI, *Literatura și politica în România după 1945*, Editura Fundației Culturale Române, București. 2001.

Anna GALON, *Zwischen Pflicht und Kür. Die Hermannstädter Zeitung und die Siebenbürger Sachsen im kommunistischen Rumänien und nach der Wende*, Schiller Verlag, Hermannstadt – Bonn, 2008.

Luzian GEIER, *Dem Zwang der Parteipolitik ausgeliefert?! Für die Gemeinschaft etwas bewegen: Das Wirken von Nikolaus Berwanger als Chefredakteur der „Neuen Banater Zeitung“ 1969-1984*, 2007, [Kézirat]

Luzian GEIER, *Die „Neue Banater Zeitung“*. *Aspekte der Berichterstattung und der kulturelle Auftrag* = Walter ENGEL / Walter TONȚA (Hrsg.), *Banater Stadtkultur. Temeswar – das kulturelle Zentrum der Banater Deutschen (II). Zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. Beiträge der 47. Kulturtagung in Sindelfingen – 19./20. November 2011*, Landsmannschaft der Banater Schwaben, Stuttgart, 2012, 83-108.

GRAUR János, *A magyar nyelvű lapkiadás 70 éve Temesváron* = GRAUR János (Főszerk.), *MINDENKI KALENDÁRIUMA*, Waldpress, Temesvár, 2014., 162-197.

Hedi HAUSER, *Die Nischen der Nischengesellschaft. Über die Tätigkeit im Verlagswesen = Siebenbürgische Semesterblätter* (1996), Nr. 10, Kriterion, București, 28-35.

Rosemarie HOCHSTRASSER, *Die siebenbürgisch-sächsische Gesellschaft in ihrem strukturellen Wandel. 1867-1992: Unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Hermannstadt und Brenndorf*, hora, Hermannstadt, 2002.

Volker KAUKOREIT, *Zwischen den Stühlen. Ein Gespräch mit Nikolaus Berwanger über sich und deutschsprachige Literatur im rumänischen Banat* = *Düsseldorfer Debatte*, 2/88, 13-23.

Marius KOITY, *Keine Romanhelden. Meine alten Tagebücher und andere Papiere.* = *Mehrfachbelichtung – Rumänische Erkundungen*, Lese-Zeichen e. V, o.O, 2011, 69-75.

Ortfried KOTZIAN, *Die Aussiedler und ihre Kinder. Eine Forschungsdokumentation über die Deutschen im Osten der Akademie für Lehrerfortbildung und des Bukowina-Instituts Augsburg*,

2. Auflage, Dillingen/Donau 1991.

Thomas KRAUSE, *Die Fremde rast durchs Gehirn, das Nichts Deutschlandbilder in den Texten der Banater Autorengruppe (1969-1991)*.- Peter Lang, Frankfurt/M., 1998.

Rudolf KRAUSER, *Nikolaus Berwanger, in memoriam = Zeitbilder meines Lebens*, edition fischer, 195-199.

Ioana MACREA-TOMA, *Cenzura instituționalizată și încorporată. Regimul publicațiilor în România comunistă* = Ruxandra CESERANU, *Comunism și represiune în România. Istoria tematică a unui fratricid național*, Polirom, Iași, 2006, 232.

Edmund MARHEFKA, *Presse, Leserbriefe und öffentliche Meinung = Der Journalist*, 5. Jahrgang/1955, H. 10, 19.

Adrian MARINO, *Cenzúra Romániában = Korunk*, 2001/9, 89-94.

Marin Radu MOCANU, *Cenzura comunistă (Documente)*, București, Albatros, 2001.

Marius OPREA, *Securitatea și moștenirea sa* = Ruxandra CESERANU (Szerk.), *Comunism și represiune în România. Istoria tematică a unui fratricid național*, Polirom, Iași, 2006, 29.

Peter PABISCH, *Nikolaus Berwanger and the Contemporary Literary Scene in West Romania = World Literature Today*, 59/1 (1985), 30-34.

Liviu PAPADIMA, *La langue de bois: An Epistemological Metaphor about Past and Future = Totalitäre Sprache = Langue de bois*, Passagen-Verlag, Wien, 1995., 41-56.

PAPP Z. Attila, *Romániai magyar sajtóvilág a második világháború végétől 1989-ig = Regio* 2004/1., 45-63.

Ovidiu PECICAN, *A szász ember ára. Interjú Konrad Gündisch professzorról. Hadházy Zsuzsa fordítása = Provincia. Kulturális és politikai havilap*, 2002 június-július, 10.

Marian PETCU, *Puterea și cultura. O istorie a cenzurii*, Iași: Polirom, 1999.

Ilie RAD (Szerk.), *Limba de lemn în presă*, Tritonic, București, 2009, 76-92.

Helmut RITTER, *35 Jahre »Pipatsch« (1969-2004). Über die Bedeutung der NBZ-Mundartbeilage für die Banater Schwaben (1)* = *Banater Post*, Nr. 22, 2004. november 20, 5.

Helmut RITTER, *35 Jahre »Pipatsch« (1969-2004). Über die Bedeutung der NBZ-Mundartbeilage für die Banater Schwaben (2)* = *Banater Post*, Nr. 23-24, 2004. december 10, 7.

Helmut RITTER, *35 Jahre »Pipatsch« (1969-2004). Über die Bedeutung der NBZ-Mundartbeilage für die Banater Schwaben (3)* = *Banater Post*, Nr. 2, 2005. január 20., 7.

Helmut RITTER, *35 Jahre »Pipatsch« (1969-2004). Über die Bedeutung der NBZ-Mundartbeilage für die Banater Schwaben (4)* = *Banater Post*, Nr. 4, 2005. február 5., 6.

Eckhard SCHELD, >>... auf der Suche nach Menschlichkeit<<. Dem Andenken an Nikolaus Berwanger = *Südostdeutsche Vierteljahresblätter*, 38. évfolyam, München, 1989, [o.n.].

Eduard SCHNEIDER, *Literatur und Literaturreflexion in der rumäniendeutschen Presse der Nachkriegszeit. Die Neue Banater Zeitung (Temeswar) und ihr Beitrag zur Förderung der literarischen Nachwuchsgeneration (1969-1975)* = Mira MILADINOVIĆ ZALAZNIK / Peter MOTZAN / Stefan SIENERTH (Hrsg.), *Benachrichtigen und vermitteln. Deutschsprachige Presse und Literatur in Ostmittel- und Südosteuropa im 19. und 20. Jahrhundert*, IKGS Verlag, München, 2007, 315-345.

Gudrun SCHUSTER, *Deutsche Sprache unter rumänischer Diktatur* = *Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde* 18 (1995), Heft 1.

Paul SCHUSTER, *Nichtprovinzielles aus der Provinz. Zu den Beilagen der Neuen Banater Zeitung für Schüler und Studenten* = *Neue Literatur*, 21. Jahrgang, Heft 9, September 1970, 108-110.

Paul SCHUSTER, *Nichtprovinzielles aus der Provinz. Zu den Beilagen der NBZ für Schüler und Studenten – II* = *Neue Literatur*, 21. Jahrgang, Heft 10, Oktober 1970, 100-105.

Paul SCHUSTER, *Zur NBZ -Beilage „Universitas“* = *Neue Literatur*, 21. Jahrgang, Heft 11, November 1970, 99-101.

Interviews mit

Rosl FINK

János GRAUR

Ödön JÓZSA

Marius KOITY

Mária P. PONGRÁCZ

Horst SAMSON